

Postulat

Wie sicher ist die Gotthardachse Amsteg-Göschenen-Gotthardpass-Airolo

Ausgangslage/Begründung

Die Gotthardstrecke ist für den Kanton Uri im Bereich der Erschliessung des Urner Oberlandes von sehr grosser Bedeutung. Die sehr stark befahrene Bergstrecke bzw. Passstrasse dient für die Einheimischen im Oberland sowie dem Tourismus Verkehr. Die Strecke ab Amsteg-Gurtellen-Göschenen-Schöllenen über den Gotthardpass ist von grösseren Steinschlag Gefahren in den letzten Jahren gekennzeichnet. Dementsprechend muss die Strasse immer wieder an verschiedenen Orten infolge Steinschlag Gefahr Zeitweise gesperrt werden. Seit 25. Mai 2015 musste die Schöllenen-Strasse Göschenen Andermatt für einen Monat für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Im gleichen Zeitpunkt mussten im Gebiet Gotthardmätteli die durch Steinschlag betroffene Passstrasse geräumt und Fellsicherungen ausgeführt werden. Zeitweise waren Sperrungen unumgänglich. Ein besonderes Gefahrenpotenzial zeichnet sich auch bei Schneewetter die Wylerplangge in Gurtellen ab. So muss die Gotthardstrasse infolge Lawinengefahr immer wieder gesperrt werden. Meistens ist dann auch in solchen Situationen ein Ausweichen über die Autobahn auch nicht möglich.

Die Sperrungen und die grossen Staus auf der Gotthardachse sind für die Bevölkerung im Urner Oberland unerträglich und inakzeptabel. Viele Gewerbebetriebe verzeichnen grosse Umsatz Verluste. Nebst dem müssen Zulieferer, Dienstleisterer, Handwerker, Komunalfahrzeuge ect. durch den Gotthardtunnel, via Airolo, Gotthardpass ins Urserental fahren. Mit dem Zuge ab Göschenen können nur bedingt kleinere Lieferungen transportiert werden. Wer würde seine Sommer- oder Winterferien im Urner Oberland verbringen wenn er zufolge Staus und Sperrungen auf einem grossen Umwegverkehr seine Destination anfahren muss.

Bericht/Auskunft des Regierungsrates

Aus diesen Gründen ersuche ich den Regierungsrat, gestützt auf Artikel 119 der Geschäftsordnung des Landrates, wie folgt um Bericht und Auskunft:

1. Wie sicher ist die Gotthardroute grundsätzlich auf Schiene und Strasse?
2. Gibt es Ausbaupläne für die Erhöhung der Sicherheit?
3. Kann eine Sanierung aus dem Strassenunterhaltsprogramm vorgezogen werden?
4. Gibt es eine verkehrsstrategische Planung für Alternativrouten auf der Strasse?
5. Besteht eine Prioritätsliste für Sanierungsmassnahmen von gefährdeten Streckenabschnitten.

Ich danke der Regierung für die Wohlwollende Prüfung und der Beantwortung der Fragen.

Attinghausen, 24. Juni 2015

Attinghausen/Erstfeld

Der Erstunterzeichner

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Zraggen Ruedy'.

Zraggen Ruedy, Attinghausen

Der Zweitunterzeichner

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jans Paul'.

Jans Paul, Erstfeld